

welchen es jedoch bezüglich seines Kopfbreitenindex vollständig gleicht. Die Nase ist an der Wurzel schmal, mäßig lang und mäßig hoch; der Mund mäßig groß, die Unterkiefer sind lang und die Ohren klein. Der Hals ist von mäßiger Länge und Dicke, der Eingang zum Brustkorb bei geringer Tiefe sehr wenig geneigt, der Thorax bei mäßiger Schulterbreite groß, von ziemlicher Breite und Tiefe (breiter als bei den Rumänen), dann ziemlich flach (stärker als bei den Rumänen), seitlich stark gewölbt. Der mittellange Kumpf zeigt bei ziemlich starker Taille nach abwärts eine geringe Verschmächtigung. Das mäßig große Becken ist stark geneigt

und niedrig. Der Abstand der oberen Darmbeinstachel ist geringer als bei den Rumänen. Die Ruthenen haben kurze obere Extremitäten mit langen, mäßig dicken Oberarmen und dicken, wenig verschmäligten Vorderarmen, die nur wenig kürzer als bei den Rumänen sind. Die ziemlich langen Beine haben kurze, dicke, nach unten anscheinlich verschmälerte Oberschenkel, mäßig starke Knie, sehr lange, ziemlich dicke Unterschenkel und sehr dicke Füße von mäßiger



Armenier.

Länge und Breite. Was die anderen theils zerstreut, theils compact in ganzen Gemeinden oder Gemeindetheilen hierlands ansässigen fremden Volksstämme anbelangt, so kommen nach ihrer Zahl die Juden in erster Reihe in Betracht. In allen Gemeinden der Bukowina sind mindestens einige jüdische Familien ansässig. In den Gemeinden Wizniß und Sadagóra bilden die Juden die überwiegende Mehrheit der Ortseinwohner, 90, beziehungsweise 76 Percent der Gesamtzahl der Einwohner. Von der Gesamtzahl der Einwohner der Landeshauptstadt Czernowiß sind ein Drittel Juden. Die in den nördlichen Landestheilen wohnhaften Juden sind von schwächerem Körperbau als die in den südlichen Gebirgen des Landes ansässigen. Die in den Landgemeinden zerstreut wohnenden Juden,